



# PRESSE-INFORMATION

Magdeburg, Juli 2014

## Barrierefrei durch Sachsen-Anhalt

### **Harzerlebnisse ohne Hindernisse**

Der Harz, bekannt für seine ursprüngliche Landschaft mit schroffen Klippen und dichten Wäldern, für seine malerischen Fachwerkstädte und historischen Gemäuer gehört zu Deutschlands beliebtesten Reisezielen. Auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder für sehbehinderte Menschen gibt es im Harz besondere Angebote. In Wernigerode bietet ein speziell entwickelter Blindenwanderweg Sehbehinderten und Blinden ein Stück Freiheit inmitten der Harzer Natur, während in Elbingerode auch Rollstuhlfahrer die Untertagewelt in einem Bergwerk erleben können. Der Brocken ist dank der Brockenbahn in den Sommermonaten auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität erreichbar.

Einzigartig in der Region ist der Blindenwanderweg in Wernigerode, der in der Nähe der Aura Pension 1995 angelegt wurde. Auf naturbelassenen Pfaden führt der Weg über einen guten Kilometer durch dichten Laubwald. Eine Schautafel am Beginn des Weges erklärt seine Entstehung – auch in Blindenschrift. Holzbohlen säumen den Pfad und weisen Stockgängern den richtigen Weg. Durch diese Begrenzung ist eine dauerhafte Orientierung gegeben und so können auch Vollblinde den Weg eigenständig erwandern. Der Duft des Waldbodens und der Wiesenblumen, das Vogelgezwitscher und das Rauschen des Windes nehmen sie hier besonders deutlich wahr.

Bereits 1915 eröffnete der Reichsdeutsche Blindenverband eine Pension in Wernigerode, die heutige Aura Pension. Blinde und Sehbehinderte erholen sich hier und finden während der Seminare zur Alltagsbewältigung neue Kraft.

Die besondere Atmosphäre der bunten Stadt am Harz, die für ihre schmalen Gassen und farbenfrohen Fachwerkhäuser bekannt ist, wird bei speziellen Stadtführungen auch für Sehbehinderte erlebbar. Startpunkt ist der Stadtplan zum Anfassen neben dem Rathaus, einem plastischen Bronzemodell. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind darauf auch in Blindenschrift markiert. Detailliert wird von den geschulten Stadtführern das zu Sehende beschrieben und auch das Ertasten von Fassaden und Mauervorsprüngen gehört hier dazu. Eine geführte Tour ist auch in Gebärdensprache möglich. Zudem wird bei der Routenauswahl im Innenstadtbereich darauf geachtet, dass auch gehbehinderte Gäste zurechtkommen.

Während für einen Teil körperlich beeinträchtigter Urlauber Barrieren hilfreich sind, stellen sie gerade für Rollstuhlfahrer oft unüberwindbare Hindernisse dar. An den Bahnhöfen der Harzer Schmalspurbahnen in Wernigerode, Drei Annen Hohne und auf dem Brocken stehen von Mai bis Oktober Hubgeräte als Einstiegshilfe zur Verfügung. Eine rechtzeitige Anmeldung ist von Vorteil. Vom Brockenbahnhof aus geht es entlang der Brockenstraße hinauf bis zum höchsten Punkt der Region. Auch das Brockenhaus mit seiner Ausstellung zum Nationalpark Harz und zur deutsch-deutschen Teilung ist rollstuhlgerecht ausgestattet. Zusätzlich werden im Nationalpark, beispielsweise zwischen Wernigerode, Ilsenburg und Drei Annen Hohne, Niederflrbusse mit Klapprampe eingesetzt. So können von Mai bis Oktober mehrmals pro Woche auch Rollstuhlfahrer den Nationalpark erfahren.

Tief unter die Erde hingegen geht es bei einem Besuch im Schaubergwerk Büchenberg in Elbingerode. Ein Lastenaufzug und die gut befestigte Strecke unter Tage machen es möglich, dass Rollstuhlfahrer hier an der gesamten Führung teilnehmen können. Hier wird der Harzer Eisenerz-Bergbau aus der Zeit bis 1970 gezeigt. Überkopflader, Bohrhammer sowie Erzschraper werden vorgeführt. Zudem zeigt sich farbenprächtig ein geologischer Aufschluss, der auf geringstem Raum verschiedene Gesteinsarten plastisch erkennen lässt - Vulkanismus inklusive.

Für die Planung barrierefreier Harzerlebnisse sind hilfreiche Tipps unter [www.sachsen-anhalt-tourismus.de/reiseservice/tourismus-fuer-alle](http://www.sachsen-anhalt-tourismus.de/reiseservice/tourismus-fuer-alle) erhältlich. Informationen und wissenswerte Tipps zu den verschiedenen barrierefreien Angeboten im Harz sind in den jeweiligen Tourist-Informationen der Orte zu erfragen. Das Portal [www.barrierefrei-im-harz.de](http://www.barrierefrei-im-harz.de) zeigt die wichtigsten Informationen aus Wernigerode und Ilsenburg. In den verschiedenen Gastgeberverzeichnissen sind Hotels mit rollstuhlgerechtem Angebot entsprechend markiert. Weitere Harz-Reisetipps gibt es auf [www.harzinfo.de](http://www.harzinfo.de)

**Pressekontakt:** Eva-Christin Ronkainen, Harzer Tourismusverband, Tel. 05321 3404-17, [e.ronkainen@harzinfo.de](mailto:e.ronkainen@harzinfo.de)

**Text:** Miriam Fuchs

**Link zum Foto:** <http://transfer.img.picworld-touristic.de/97f53a10682ac46998fb41968a723931/>